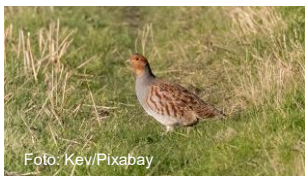


Feldvogelindikator: Gradmesser für Biodiversität im Offenland

Feldvögel wie Kiebitz, Feldlerche oder Rebhuhn stehen beispielhaft für den Zustand unserer Agrarlandschaften. Ihr Bestand wird im sogenannten Feldvogelindikator zusammengefasst. Dieser ist ein wichtiges Instrument, um die Entwicklung der biologischen Vielfalt im Offenland über längere Zeiträume zu beobachten und zu bewerten. Der Indikator basiert auf den Populationsentwicklungen typischer Brutvogelarten der Agrarlandschaft und zeigt damit anschaulich, wie sich Lebensräume und Bewirtschaftungsbedingungen verändert haben.

In Niedersachsen, wie auch bundesweit, ist dieser Trend seit Jahren rückläufig. Die Zahlen machen deutlich, dass viele Feldvogelarten zunehmend unter Druck stehen. Ursachen dafür liegen unter anderem in der Intensivierung der Landwirtschaft, im Verlust geeigneter Brut- und Nahrungsflächen sowie in strukturellen Veränderungen der Landschaft. Gleichzeitig dient der Indikator auch als wichtige Grundlage für politische Zielsetzungen und förderpolitische Maßnahmen zur Stärkung der Biodiversität.



FFH-Feldhamsterkartierungen in Niedersachsen durch den NLWKN

Auch dieses Jahr stehen wieder Arten- und Biotopkartierungen im Rahmen des FFH-Stichprobenmonitorings an – beauftragt bzw. durchgeführt vom NLWKN. Welche Landkreise betroffen sind finden sie unter folgendem [Link](#).

Im Falle der Feldhamster-Erfassungen bemüht sich der NLWKN über die rechtlich vorgeschriebenen Minimalvorgaben hinaus (die o.g. Veröffentlichung auf der NLWKN-Homepage) um eine möglichst breite Bekanntgabe der anstehenden Kartierungen. Hierzu wurde auch ein allgemeines Schreiben des NLWKN an die betroffenen Landvölker Niedersachsens zu Erfassungen von Arten und Biotopen im Jahr 2026 gesendet. Darüber hinaus möchte der NLWKN gerne diesen Newsletter nutzen, um über die diesjährigen Frühjahrskartierungen des Feldhamsters auf vereinzelt Stichprobenflächen in den Landkreisen Hildesheim, Wolfenbüttel, Goslar, der Region Hannover und der Stadt Salzgitter zu informieren und um das Verständnis der betroffenen Landwirt/-innen zu werben. Die Kartierungen werden je nach Witterung frühestens Ende April beginnen. Dabei wird behutsam darauf geachtet, dass die bereits getriebenen Ackerfrüchte nicht in Mitleidenschaft gezogen werden.

Um Sorgen und Ängste auszuräumen, kann den Landwirt/-innen versichert werden, dass die genannten Feldhamster-Erfassungen auf den Flächen keinerlei direkte Auswirkungen auf den landwirtschaftlichen Betrieb oder die Bewirtschaftungsweise haben werden: für FFH-Arten des Anhangs IV wie den Feldhamster werden keine FFH-Gebiete ausgewiesen, und die Ergebnisse der Untersuchungen führen zu keinerlei Sanktionierungen von Betrieben.

Da der Feldhamster in den vergangenen Jahren dramatische Bestandseinbrüche erlebt hat, muss uns die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Landwirt/-innen gelingen.

In diesem Sinne hofft der NLWKN auf das Verständnis und die Kooperationsbereitschaft aller Landwirt/-innen.



Veranstaltungshinweise

19.05.2026 – 10:00-12:00 Uhr
Kennarten für artenreiches Grünland

a.d. Oker im LK Gifhorn

[Infos und Anmeldung](#)

20.05.2026 – 10:00-12:00 Uhr
Kennarten für artenreiches Grünland

a.d. Aller im LK Celle

[Infos und Anmeldung](#)

09.06.2026 – 09:30-14:30 Uhr
Nachhaltigkeitsthemen in der EB-Beratung

online

[Infos und Anmeldung](#)

17.06.2026 – 09:30-12:00 Uhr
Ankündigung

Feldtag: Projekt Sunrise

Stadthagen

[Kontakt: Thyra Friehs](#)

01.07.2026 – 09:15-15:15 Uhr
Neue Wege im Pflanzenschutz:
Gezielt Biodiversität erhöhen
Wasbüttel

[Infos und Anmeldung](#)

**Schreiben Sie uns Ihre
Themenvorschläge und
Veranstaltungshinweise!**

**Wir freuen uns darauf,
Ihren Input in zukünftigen
Ausgaben unseres
Newsletters aufzugreifen.**

Alle bisherigen Ausgaben der
Infos aus der
Biodiversitätsberatung

